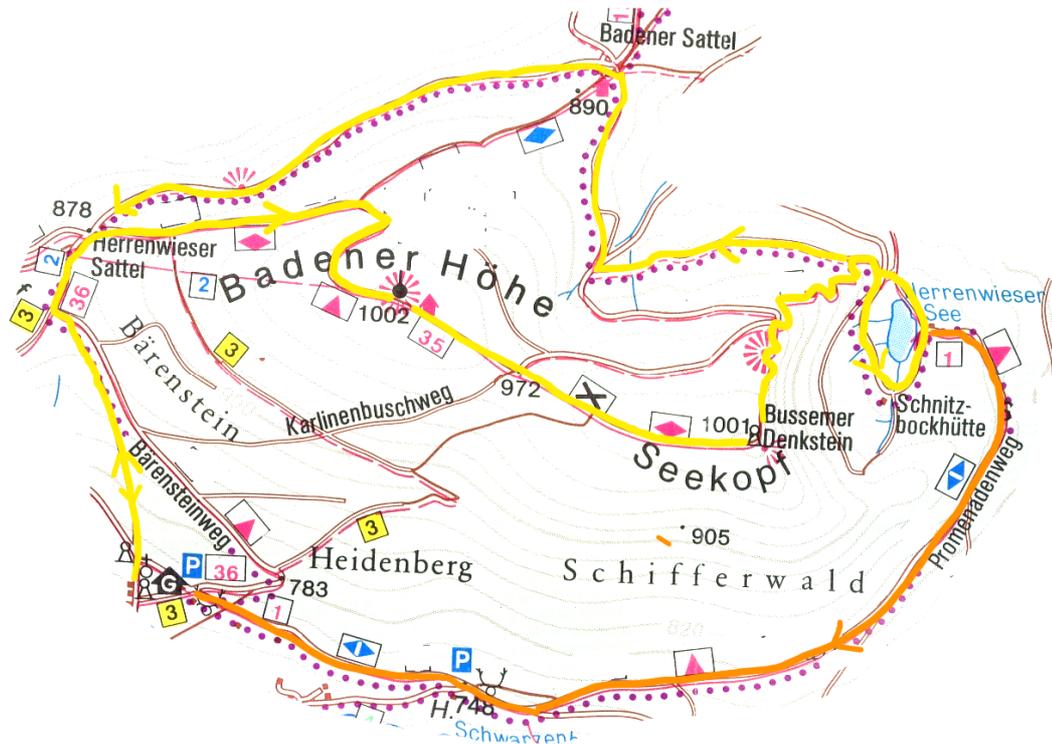




## Kleine Schneeschuhwanderung am Seekopf im Nordschwarzwald

Aussichtreiche und meist einsame Wanderung mit einem langen Anstieg und vielen ebenen Wegstücken

Von Bühl heraufkommend erreicht man nach kurvenreicher Strecke bei Ruhenstein die B500 Schwarzwaldhochstraße. Über diese hinweg sind es noch etwa 5km bis nach Herrenwies. Dort fährt man in Richtung der deutlich sichtbaren Kirche, in deren Nähe man parken kann.



Unmittelbar von der Kirche aus führt sofort von der stets freigeräumten Straße schräg nach Westen ein Weg den Berg hinauf (Waldlehrpfad). Diesem breiten Forstweg folgen wir etwa 1km den Berg hinauf, bis von rechts der Bärensteinweg (Forststraße) auf unseren Weg trifft. Ein paar Meter weiter geht es nach rechts zum Herrenwieser Sattel (Wegekreuz).



Hier unmittelbar zweigt der Weg „Rote Pastille“ Richtung Seekopf ab. Nicht zu steil folgt der Weg der Hangkante hinauf, bis zuletzt der Wald zurück tritt und der Blick frei über die kahle Hochfläche schweifen kann.



In einem kleinen Bogen führt der breite Weg zum weithin sichtbaren Friederichsturm. Nur wenige Bäume haben sich hier behaupten können.



Direkt neben dem stets offenen Turm ist eine Schutzhütte (Badener Höhe Hütte, 1002m).

Der Weiterweg ist gut sichtbar und führt zunächst eine Senke hinunter. Stellenweise recht steil wird der Weg enger, erreicht aber in der Senke einen breiten Weg. Gerade aus geht es nun wieder sanft nach oben Richtung Seekopf. Leider gibt es zunächst nicht viel zu sehen von der Steilwand, mit der der Seekopf in das kleine Trogtal des Herrenwieser Sees abbricht.



Ein kleines Felsdenkmal erinnert an Philipp Bussemer, dem Schöpfer dieses Höhenwegs.



# Natur- und Wandertipps von Gerald



Scharf knickt hier der Weg ab und wird zunehmend steiler. Durch einen kleinen Nadelwald hindurch erreichen wir den **Zweiseenblick**. Diese Bank an einer herrlichen Aussichtskanzel sollte man nicht verpassen. Nun wird es steiler und der Weg windet sich im Zick-Zack den Hang hinunter.

Bald erreicht man den Talboden und kann zunächst nach rechts gehen. Nur wenig mehr als Hundert Meter weiter erreicht man den Herrenwieser See, den man einmal komplett umrunden kann (etwa 1km zusätzlich).  
(Alternative: Von hier direkt über den Promenadenweg zurück nach Herrenwies.)

Nach der Umrundung geht es auf der Forststraße weiter nach Westen (also vom Abstieg gesehen links). Nahezu komplett eben windet sich der Weg nun durch eine tiefe Einkerbung, um dann schließlich den Badener Sattel (Wegekreuz) mit einer weiteren Schutzhütte zu erreichen.



Von hier an wird der Weg sehr aussichtsreich. Der Sturm hat breite Schneisen in den Hangwald gerissen, sodass es immer wieder weite Ausblicke in Richtung Rheinebene gibt.

Etwa 2km weiter erreicht man wieder den Herrenwieser Sattel und damit den Rückweg. Entweder folgt man dem Waldlehrpfad wieder hinunter oder variiert durch Abstieg über den Bärensteinweg.

Etwa 11km Wegstrecke, ca. 400 Höhenmeter; ggf. ist ein Teil der Strecke für Langläufer gespurt (eher selten), ansonsten sehr einsam.



Herrenwieser Sattel	878 m
Sand	2,0 km
Hornisgrinde	10,0 km
Badener Höhe	1,5 km
Forbach	11,0 km



Hütte beim Friederichsturm



Hütte am Herrenwieser See